

# Bergauf

04.2020

 [www.instagram.com/alpenverein](https://www.instagram.com/alpenverein)

 [www.facebook.com/alpenverein](https://www.facebook.com/alpenverein)



**Tourentipps**  
Herbstliche Wanderungen

**Clever planen**  
Digitale Wetter-Apps

Für eine bessere **Welt**  
Raus aus dem Ökofrust

**alpenverein**  
österreich



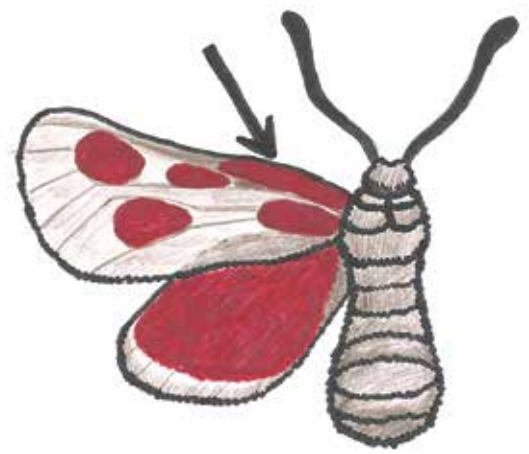
Österreichische Post AG  
MZ 02Z030032 M

Österreichischer Alpenverein, Olympiastr. 37, 6020 Innsbruck, Retouren an Postfach 555, 1008 Wien





Fotos: imageBROKER.com/G. Fischer



# Hochalpen-Widderchen

## Ein tagaktiver Nachtfalter

*Zygaena exulans*

Birgit Kantner

**E**in Widerspruch in sich? Nein, nur eine von vielen Beispielen, die zeigen, dass es in der Natur nicht nur Schwarz oder Weiß gibt, sondern ganz viel dazwischen. Die meisten Nachtfalter sind, wie der Name sagt, in der Nacht aktiv. Ausnahmen bestätigen jedoch wie immer die Regel: Einige Arten sind nämlich sowohl am Tag als auch in der Nacht geschäftig und wieder andere sind nur tagsüber betriebsam. Jedoch nur bei Sonnenschein.

Die Gruppe der Nachtfalter wird hauptsächlich mit unscheinbar grau oder braun gefärbten Flatterwespen in Verbindung gebracht; oft abfällig einfach Motten genannt und nicht weiter beachtet. Einige von ihnen, vor allem die tagaktiven, tragen jedoch nicht nur Tarnkleidung, sondern farbige Gewänder.

Eine besonders hübsche Familie ist die der Widderchen. Namensgebend dafür sind die keulenförmig verdickten Fühler-

enden, die entfernt an die Hörner eines Widders erinnern.

Jede Art innerhalb der Familie der Widderchen (die Grünwidderchen – *Procridinae* – ausgenommen) weist eine charakteristische Anzahl und Anordnung von roten Punkten auf den Vorderflügeln auf: Ein langgezogener roter Fleck am oberen Vorderflügelrand und vier weitere rote Flecken pro Vorderflügel, also fünf insgesamt, zieren das Hochalpen-Widderchen. Eigentlich einfach zu erken-

nen. Theoretisch! Praktisch gibt es jedoch mehrere Widderchen, die fünf Flecke auf den Vorderflügeln haben und sich beim schnellen Hinsehen und vor allem für den/\*die ungeübte\*n Beobachter\*in gleichen.

Das auffallend knallige Rot der fünf Flecken ist auch Warnsignal vor allem für Fressfeinde. Hochalpen-Widderchen, sowohl die Raupe als auch der Falter, produzieren Blausäure und sind somit giftig.

Obwohl die Art recht häufig ist, kann sie punktuell durch Veränderungen ihrer Lebensräume bedroht sein. Die Tiere sind sehr standorttreu und verlieren z. B. durch touristische Erschließungen ihren Lebensraum. Es ist daher wichtig, die Lebensräume und Futterpflanzen des Widderchens langfristig zu beobachten, um diese auch erhalten zu können. ❄️

[www.alpenverein.at/vielfaltbewegt](http://www.alpenverein.at/vielfaltbewegt)  
[vielfalt.bewegt@alpenverein.at](mailto:vielfalt.bewegt@alpenverein.at)